

**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen  
**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-  
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere  
**Band:** 9 (1936)  
**Heft:** 3  
  
**Bibliographie:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literatur

Oberstlt. *Albin Bracher*: **Solothurn und die Grenzbesetzung 1914—1918.**

Das Buch ist so rechtzeitig erschienen, dass es uns auf den Weihnachtstisch gelegt wurde. Der ehemalige Parkoffizier der Brigade Bircher hat uns darum eine doppelte Freude gemacht. Es sei vorweg gesagt: das vorliegende Buch darf zu den besten der Erscheinungen dieser Art gezählt werden. Herr Bundesrat Obrecht, als ehemaliger Adjutant des Solothurner Regiments, hat das Geleitwort geschrieben. Interessante historische Reminiszenzen leiten über zu den flott geschriebenen Erinnerungen von Angehörigen aller Waffengattungen. Ein reiches Bildermaterial vervollständigt die plastischen Schilderungen aus dieser grossen Zeit. Alle, die an der Grenzbesetzung teilgenommen haben, lesen das Gebotene mit einer stillen Wehmut als Ausdruck eigener Erlebnisse. Die Jungen sollen es lesen, um die grosse Hingabe, mit der die Väter damals ihre vornehmste Aufgabe erfüllten, unser Land zu beschützen. Mögen viele Kameraden das schöne Werk in ihre Büchersammlung einreihen.

Soeben sind noch zwei wertvolle fachtechnische Bücher erschienen: Hptm. *Wagner*: **Nachrichten-Lexikon.** Frankh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. Preis broschiert: Fr. 4.05.

«Ein Merkbuch für den Soldaten der Nachrichtentruppe und der Truppen-Nachrichtenverbände», so benennt Hptm. Wagner sein Nachschlagewerk. Lexikonartig aufgebaut, bringt das Buch alles, was jeder Angehörige der Uebermittlungstruppe über das Technische, Militärische und Taktische seiner Waffe wissen sollte. Trotzdem die Angaben unter den einzelnen Stichwörtern so knapp wie möglich gehalten sind, hat das Ganze nichts an Klarheit und Uebersichtlichkeit eingebüsst. Nahezu hundert Skizzen und mehrere Tabellen tragen noch dazu bei, die Materie leicht fasslich zu machen. Die originelle Idee eines Nachrichten-Lexikons ist durch vorliegendes Werk glücklich verwirklicht worden.

Wir möchten allen Kameraden, Offizieren und Unteroffizieren die Anschaffung dieses Buches aufs wärmste empfehlen. Hptm. *Merz*.

Hptm. *Mügge*, **Kurze Elektrotechnik.** Verlag Mittler & Sohn, Berlin 1936.

Die besondere Organisation unserer Armee bringt es mit sich, dass für den Dienst der Telegr.- und Funker-Pi. in der Regel Leute zur Verfügung stehen, die aus Beruf und Privatleben das nötige Rüstzeug mitbringen, um eine verständnisvolle Behandlung der technischen Apparaturen sicherzustellen. Abweichend von den Unterrichtsplänen der französischen und deutschen Armee, werden unsere Rekruten nur in beschränktem Umfang theoretisch in die Wirkungsweise der von ihnen zu bedienenden Geräte eingeführt. Dennoch empfindet der gewissenhafte Chef im Stationsdienst ein Bedürfnis, im Moment, wo er bei seinen Untergebenen Wissenslücken empfindet, kurze Erklärungen einzuschalten. Hptm. Mügge hat auf wenigen Seiten, ergänzt durch viele Illustrationen, das Wichtigste aus der Elektrotechnik, soweit sie den Dienstbetrieb interessiert, zusammengefasst. Die

Darstellung ist soldatisch knapp, keinesfalls ein Lehrbuch für Bastler oder «Wissenschaftler», enthält wertvolle Fingerzeige, wie derartige Belehrungen anzupacken sind. Festgehalten ist auch das Wissenswerteste für Einstellung, Bedienung und Prüfung der (allerdings deutschen) Heeresgeräte für Funker- und Telegr.-Pi. (Fernsprecher). In analoger Weise haben auch diese Sätze für unsere Verhältnisse ihre volle Bedeutung. Von den rund 65 Seiten sind es nur deren wenige, die speziell den im Telegraphendienst Tätigen interessieren. Aber alles in allem wertvolles Hilfsmittel in die Hand derjenigen, die dienstlich Elektrizitätskunde zu treiben haben.

Hptm. *Karl Wagner*, **Der Nachrichten-Truppführer**. Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, Ende 1935.

Hptm. Wagner schrieb eine treffliche kleine Schrift für den Unteroffizier zu dessen persönlichem Gebrauch. Die ersten Seiten orientieren über Aufgabe und Gliederung der Nachrichtentruppen im deutschen Heer. Uns interessieren die in vorbildlicher Knappheit zusammengefassten «Grundsätze für den Einsatz der Nachrichtenmittel». Diese allgemeingefassten, kurzen Regeln, ergänzt durch die persönliche Diensterfahrung, geben den in Stäben Zugeteilten das Rüstzeug für die Beurteilung der Situation und der richtigen Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Aber auch das nachfolgende Kapitel, betitelt «Vor- und Nachteile der Hauptnachrichtenmittel», verdient Beachtung.

In den «*Pflichten und Aufgaben des Truppführers*» sind dreissig goldene Sätze geprägt, die ich an dieser und anderer Stelle am liebsten publiziert sähe, so wertvoll scheinen mir die darin enthaltenen Erfahrungen des militärischen Vorgesetzten als Erzieher. Ueberhaupt ist dieser Abschnitt für den soldatischen wie den technischen Dienst eine Fundgrube. Ich möchte daraus besonders die Fixierung der Aufgaben des verantwortlichen Chefs eines Nachrichtenzuges (Funker, Telegr.-Pi., Signaleur, Blinker usw.) bei der Einrichtung seiner Verbindungsmittel hervorheben. Gerade bei unseren kurzfristigen Wiederholungskursen könnte die ausserdienstliche Lektüre wertvolle Vorbereitung sein und helfen, die Zeit der Umstellung von Zivil- auf Dienstaufgaben wesentlich abzuklären. Unnütz zu bemerken, dass die anders geartete Organisation unserer Nachrichtentruppen zweckentsprechende Aenderungen verlangen würde.

Wer das Buch mit Aufmerksamkeit liest, wird daraus viel Anregung für die Bewältigung seiner Dienstaufgaben ziehen. - Bz -

**Jede eintretende Aenderung in bezug auf die Ausserbetriebs-Unfall-Versicherung ist sofort dem betreffenden Sektionsvorstand anzuzeigen, ansonst allfällige Schadenersatzansprüche verloren gehen!**